

Wirths: Auswärts klappte das eben besser als daheim

Fußball-Rheinlandliga: Der Spielertrainer zieht nach dem erfolgreichen Klassenverbleib mit der SG Neitersen Bilanz – Abgänge als Indiz für Qualität

Von Andreas Hundhammer

■ **Neitersen.** Nachdem der große Druck des Gewinnmüssens nach nicht mal einer gespielten halben Stunde abgefallen war, lief's für die SG Neitersen/Altenkirchen am letzten Spieltag wie geschmiert – sogar derart geschmiert, dass am Ende der höchste Saisonsieg zu Buche stand. Doch auch das 9:1 gegen das schon abgestiegene Schlusslicht SV Mehring täuscht nicht darüber hinweg, dass die Neitenser bis zuletzt bangen mussten, nicht von den Konstellationen in den übergeordneten Ligen abhängig zu sein.

Doch ist die zurückliegende Spielzeit für die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt deshalb in Summe eine Enttäuschung? „Nein“, findet Florian Wirths, „denn wir hatten von vornherein allein den Nichtabstieg als Ziel ausgegeben“.

Zwar hätte sich der 33-Jährige, der nach der Trennung von Torsten Gerhardt in der finalen Saisonphase vom spielenden Co-Trainer zum Chef aufgestiegen war und zur neuen Runde dann an der Seite des neuen Trainers Dominik Pistor gewissermaßen wieder ins zweite Glied rücken wird, durchaus „ein bisschen mehr gewünscht, aber am Ende war das so schon okay. Wir haben zuverlässig gepunktet und meiner Ansicht nach sogar noch viele Punkte liegen lassen in Spielen, in denen wir mit dem Gegner auf Augenhöhe waren.“

Bis die Neitenser allmählich damit anfangen „zuverlässig zu punkten“, dauerte es allerdings einige Zeit. Als sechs Spieltage gespielt waren, hatten sie gerade mal drei

Zähler auf dem Konto, die sie beim VfB Wissen entführten. Angefangen mit dem 1:0-Derbysieg punktete die SG fortan nicht nur zuverlässig, sondern mauserte sich dank eines Dreiers nach dem anderen zu einem Spitzenteam – al-

Rheinlandliga 2021/22

Zahlen und Fakten zur SG Neitersen

Tabelle

1. Ahrweiler BC	32	87:	41	68
2. SG Hochwald Zerf	32	90:	45	65
3. TuS Kirchberg	32	89:	37	61
4. FC Bitburg	32	80:	55	60
5. FSV Trier-Tarforst	32	65:	36	58
6. FV Morbach	32	63:	39	58
7. VfB Wissen	32	57:	31	52
8. SG Schneifel Auw	32	71:	51	48
9. SG Malberg/E./R./K.	32	59:	55	47
10. SGE Mendig/Bell	32	66:	85	45
11. FC Metternich	32	79:	83	42
12. SG 99 Andernach	32	58:	62	40
13. SG Neitersen/Altenk.	32	51:	71	37
14. TuS Mayen	32	48:	69	36
15. SG Alfbachtal Ellscheid	32	42:	95	23
16. TuS Montabaur	32	35:	118	18
17. SV Mehring	32	39:	106	14

Höchster Saisonsieg

SG Neitersen - SV Mehring 9:1

Höchste Saisonniederlage

SG Schneifel Auf - SG Neitersen 7:0

Torschützen

Til Cordes	9
Justin Kirschbaum	7
Luca Kirschbaum	7
Michael Fiebiger	6
Stefan Peters	6
Marco Scholz	4
Florian Wirths	4
Matthias Keller	2
Thomas Slesiona	1
Yannik Stein	1
Tom Weinstock	1
Luis Zimmermann	1

erdings nur in der Auswärtstabelle. Hier grüßten die Neitenser noch am 23. März nach einem 3:2-Erfolg in Mehding, dem achten Sieg im elften Auswärtsspiel, von der Spitze. Dass erst zwei Wochen später beim 2:0 gegen Malberg – für Wirths die spielerisch beste Leistung der Saison – der erste Heimspiel glückte, erklärt jedoch, warum die SG stets in der unteren Tabellenregion feststeckte.

Doch warum holte die Mannschaft in der Fremde letztlich mehr als doppelt so viele Punkte wie daheim? „Das hat ein bisschen mit dem Spiel mit Ball zu tun“, meint Wirths. „Auswärts standen wir eher tief und ließen die Heimmannschaften das Spiel machen. Wir haben uns dann voll und ganz aufs Verteidigen und schnelles Umschaltspiel konzentriert. Das klappte auswärts eben besser als daheim.“ Und das klappte selbst bei Spitzenteams wie Ahrweiler (3:2) und Kirchberg (2:0), die in der kommenden Saison bekanntlich beide eine Klasse höher in der Oberliga antreten werden. „Wir haben schon geflächst, gegen wen wir nächste Saison eigentlich noch unsere Punkte holen sollen“, erzählt Wirths.

Wobei die Mannschaft nach der Sommerpause ohnehin ein ganz anderes Gesicht haben wird. Dass sich einige der Abgänge ambitionierteren Vereinen anschließen, ist für Wirths ein Indiz für die Qualität, die in der Neitenser Mannschaft der Saison 2021/22 steckte.

Diesen Sprung würde der Spielertrainer auch Yannik Stein zutrauen, der für Wirths die bemerkenswerteste Entwicklung im Kader hingelegt hat. „Über seine Zweikampfstärke kam Yannik



Florian Wirths war erst „nur“ spielender Co-Trainer, stand bei der SG Neitersen im Saisonendspurt aber plötzlich in der vollen Verantwortung und führte die Mannschaft zum als Saisonziel ausgegebenen Klassenverbleib. Foto: Jogi

schon, als er noch überwiegend im defensiven Mittelfeld eingesetzt wurde. Als Innenverteidiger hat er dann zudem noch ein überragendes Stellungsspiel und eine gute Übersicht bewiesen. Bei ihm musste man sich nie Gedanken machen,

dass mal ein Stürmer durchkommt“, lobt Wirths den 25-jährigen Defensiv-Allrounder und freut sich daher umso mehr, dass Stein der SG treu bleibt.

Dennoch ist Wirths von der Vielzahl an Abgängen auch ein Stück

weit überrascht, „weil wir schon eine coole Truppe waren, die sich sehr gut verstanden hat und über einen längeren Zeitraum zusammengewachsen ist. Von daher ist das traurig, aber so ist eben der Fußball.“

Nur beim Start kann Jürgen Alzen mithalten

Motorsport: Brüderduell geht ansonsten jedoch klar an Uwe – Dirk Müller ist mit zwei dritten Plätzen zufrieden

■ **Plainfeld/Alton.** Auf der Traditionsstrecke des Salzburgrings gingen am Wochenende die Saisonläufe fünf und sechs in der **Spezial Tourenwagen Trophy (STT)** über die Bühne. Im Rahmen des XLR8 Racing Weekend waren auf der 4,255 Kilometer langen Strecke im „Nesselgraben“ vor den Toren der österreichischen Landeshauptstadt Salzburg die drei Fahrer und Teams aus Betzdorf mit dabei.

Uwe Alzen kam und ging als souveräner STT-Tabellenführer in die Alpenregion. Der Audi R8 LMS Evo-Pilot seines eigenen Teams „Spirit Race Team Uwe Alzen Automotive“ beherrschte, um es vorweg zu nehmen, erneut das gesamte Feld in der Spezial Tourenwagen Trophy auch an diesem Wochenende. Bestzeiten in allen Trainingssitzungen, überlegene Pole Position für beide Rennen, überlegener Sieg in beiden Rennen, Zweimal die schnellste Rennrunde – besser kann ein Rennwochenende nicht laufen. Mit sechs Siegen in sechs Rennen baute der Betzdorfer seine schon jetzt überlegene Tabellenführung weiter aus.

Sehr gut lief es auch, zumindest am Samstag, für Bruder Jürgen Alzen im Ford GT Turbo Evo von „Jürgen-Alzen-Motorsport“. Das Startduell gegen „Polesetter“ Uwe Alzen im Audi R8 LMS entschied der Ford-Pilot für sich. Am Ende der ersten Runde ging die Führung zwar wieder an den Ex-DTM-Piloten zurück, aber Rang zwei gehörte für diesen Lauf dem 59-jährigen Betzdorfer. Bereits im Qualifying zu Rennen zwei am Sonntag begannen dann die Schwierigkeiten bei Jürgen Alzen. Vor dem Start zum Rennen musste ein Defekt am Getriebe beseitigt werden. Im Lauf versenkte Jürgen Alzen dann noch seinen Ford GT in Runde 17 nach einem Verbrenner im Kiesbett, sodass das Rennen für ihn vorzeitig zu Ende war.

Zwei dritte Ränge in der Division 2 brachte der dritte Betzdorfer, Jürgen Hemker, als Beute mit vom Salzburgring. Mit seinem Audi R8 LMS GT4 landete der Bauingenieur am Samstag auf Gesamttrang sieben im Feld. Und auch am Sonntag ließ der Audi-Pilot Gesamttrang sieben für sich notierten.

Das vierte von insgesamt sieben STT-Rennwochenenden findet vom 29. bis 31. Juli auf dem Nürburgring in der Eifel statt.

Runde drei der **GT World Challenge USA** führte die GT3-Teams auf den Virginia International Raceway in die Nähe von Alton. Auf dem 5,26 Kilometer langen Kurs standen die Saisonrennen fünf und sechs der Serie auf dem Programm. Auch der Burbacher Mercedes-AMG Pilot Dirk Müller mit seiner Mannschaft von DXDT-Racing und

US-Partner David Askew waren mit ihrem Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 63 am Start. Nach dem Pech beim zweiten World-Challenge-Lauf in Louisiana im Mai wollte das Duo des US-Teams auf einer der Lieblingsstrecken des Siegerländers unbedingt zum Erfolg fahren. Dies gelang dem deutsch-amerikanischen Duo mit zwei dritten Plätzen in der Pro/AM-Wertung dieses Mal zur Zufriedenheit aller bestens.

Im ersten Rennen des Wochenendes, das AM-Fahrer David Askew von der 13. Position in Angriff nahm, kämpfte sich das Mercedes-AMG-GT3-Duo im 90-minütigen Rennen bis auf Position drei und damit aufs Podium der Pro/AM Wertung und gleichzeitig auf Rang fünf im Gesamt vor. Im sonntäglichen zweiten Durchgang war es

dann an Profi Dirk Müller den GT3-Mercedes mit der Startnummer 63 von Rang zehn aus ins Rennen zu bringen. Gleich beim Start konnte der Burbacher eine Position gewinnen, zwei längere Safety-Car-Phasen, in denen der Routinier nicht weiter angreifen konnte, verhinderten weiteren Platzgewinn. Nach einem hervorragenden Wechsel zur taktisch genau passenden Zeit erkämpfte sich das DXDT-Duo erneut Rang drei in ihrer Wertungskategorie und Gesamttrang sechs im Feld.

Runde vier führt Dirk Müller und seine DXDT-Racing-Mannschaft vom 22. bis 24. Juli auf die Strecke von Watkins Glen im US-Bundesstaat New York. Hier stehen dann die Rennen sieben und acht der insgesamt 13 Wertungsläufe des Jahres an.

Neitenser U17 startet in Relegation

■ **Wirges.** Nach dem Ablauf der Punktrunde sind für die Saison 2022/23 noch zwei freie Plätze in der Fußball-Rheinlandliga der B-Junioren zu vergeben. Diese werden in einer Relegation mit vier

Mannschaften ausgespielt, darunter auch die JSG Neitersen. Der erste Spieltag steht an diesem Mittwoch, 19 Uhr, an. Dann empfängt die JSG auf der Neitenser „Emma“ zunächst die Spvgg Wirges II. red

Badminton

Rheinlandliga

TB Andernach III - TuS Horhausen	8:0
BC Smash Betzdorf II - SV Unkel	8:0
SVE Mendig II - TB Andernach III	0:8
TuS Horhausen - BCK Heimbach-Weis	4:4
SV Unkel - BCK Heimbach-Weis II	6:2
BSC Güls II - BC Smash Betzdorf II	4:4

1. BC Smash Betzdorf II	16	90:38	27:5
2. BCK Heimbach-Weis	16	76:52	23:9
3. BCK Heimbach-Weis II	16	71:57	18:14
4. TB Andernach III	16	69:59	17:15
5. BSC Güls II	16	61:67	15:17
6. SV Unkel	16	62:66	14:18
7. TuS Horhausen	16	56:72	13:19
8. DJK Plaidt	16	49:79	11:21
9. SVE Mendig II	16	42:86	6:26

Bezirksliga Nord

1. BC Neuwied - TuS Bad Marienberg	5:3		
1. TV Nassau	8	39:24	13:3
2. BC Altenkirchen	8	30:34	9:7
3. TuS Bad Marienberg	8	35:29	7:9
4. DJK Gebhardshain	8	31:33	6:10
5. 1. BC Neuwied	8	24:39	5:11

Bezirksklasse

TuS Horhausen II - TuS Horhausen III	6:2		
DJK Plaidt III - BSC Güls IV	3:5		
BSC Güls IV - TuS Horhausen II	4:4		
TuS Horhausen III - Niederlützingen II	0:8		
1. SV Rheinbreitbach	14	85:27	25:3
2. BC Niederlützingen II	13	74:30	22:4
3. TB Andernach IV	12	54:41	17:7
4. TV Arzbach	13	48:55	14:12
5. TuS Horhausen II	14	60:51	14:14
6. BSC Güls IV	14	49:62	10:18
7. DJK Plaidt III	14	42:70	3:25
8. TuS Horhausen III	14	18:94	3:25

Tennis

C-Klasse Frauen Gr. 009

TC Heiligenroth II - TC Horhausen	3:3		
1. TC Mittelwald Montabaur	4	17:7	8:0
2. TC Heimbach-Weis	4	13:11	5:3

3. TC Horhausen	3	9:9	3:3
4. TC Heiligenroth II	3	9:9	3:3
5. TV Hülbingen	4	11:13	3:5
6. TC Siershahn	3	7:11	1:5
7. TC Neuwied	3	6:12	1:5

B-Klasse U18 männlich Gr. 198

TV Westerburg - ASG Altenkirchen 2:2

1. TC Daaden	4	18:6	8:0
2. TC Rennerod	3	13:5	6:0
3. TV Wallmerod	3	8:10	2:4
4. SG Bad Marienberg II	3	8:10	2:4
5. ASG Altenkirchen	3	7:9	2:4
6. TV Westerburg	4	8:14	2:6
7. VfL Kirchen	4	8:16	2:6

C-Klasse U18 weiblich Gr. 190

TC Rosenheim - TC Remagen 3:0

1. TC Rosenheim	2	6:0	4:0
2. SV Hillscheid	2	4:2	4:0
3. VfR Koblenz-Karthause	2	4:2	2:2
4. TC Remagen	3	4:5	2:4
5. TC Metternich	3	0:9	0:6

B-Klasse U12 gemischt Gr. 252

TC BW Herschbach - Asbach/Neustadt 4:2

1. TC BW Herschbach	4	18:6	8:0
2. SG Asbach/Neustadt	4	16:8	6:2
3. SG Müschenbach	2	8:4	2:2
4. TC Hattert	3	9:9	2:4
5. TC Schenkelberg-Hartenf.	3	7:9	2:4
6. TC Dierdorf	4	0:22	0:8

Termine

Tennis

Männer 65, Rheinlandliga: Siershahn - Kirchen (Mi., 11 Uhr).

Frauen 65, Verbandsliga: Niederschelderhütte - Worms (Mi., 11 Uhr).



Champagnerdusche für Seriensieger Uwe Alzen (Mitte) und seine Mitstreiter um den Erfolg auf dem Podium des Salzburgrings. Jürgen Alzen (2. von links) erreichte am Samstag Rang zwei. Foto: Jogi/Holzer